

# DER GOSINGER

Das Dorfmagazin - unabhängig & überparteilich | lebensfreudig & leidenschaftlich | 1 / 2018



An einen Haushalt II Zugestellt durch Post.at

**NEU!**

**Das volle Leben**  
Kind & Beruf

**NACHRICHTEN**  
... aus der Amtsstube

**GOSAU GESTERN & HEUTE**  
Historische Dorfgschichten

**LEUTE**  
Nachwuchs- & Neugosinger

**REISEN**  
Sepp reist nach Nordkorea

**Es grünt  
So Grün ...**

In Schuster's Garten

*Gemütlich*  
Wohnen im Herbst





2-11 Aus der Redaktion



12-21 Aus der Amtsstube



22 Aus den Kirchen



23-24 Aus dem Tourismus

# LIEBE GOSINGER!

## JUNGE, ALTE, ZUAGROASTE, ALTEINGESESSENE, GÄSTE UND FREUNDE

herzlich willkommen auf der ersten Seite des neuen Dorfmagazins. Vorerst zwei mal im Jahr werdet ihr diese bunte Mischung aus Dorfleben, Amtsnachrichten, Kirchenberichten und Tourismusinformatoren in der Hand halten. Das es unzählige interessante Themen in unserem Sonnental gibt, haben wir sehr schnell gemerkt. Der Platz ist knapp geworden.

Alle Beiträge der fleißigen Schreiber, redaktionelle Tätigkeiten sowie Konzeption und Gestaltung sind selbstverständlich ehrenamtlich. „Der Gosinger“ geht per Post und kostenlos an alle Haushalte. Weitere Exemplare findet ihr im Gemeindeamt. Die Kosten für Druck und Postversand decken wir durch die Integration der Nachrichten von Gemeinde und Tourismus. An dieser Stelle schicke ich ein ganz großes Dankeschön an die „Amtsstube“, die mutig, offen und schnell diesen Weg mitgegangen ist. Danke an den Tourismus und vor allem auch an alle, die sich von der Idee so schnell begeistern ließen, mitarbeiteten und ihre spannenden Artikel und schönen Bilder zur Verfügung stellten und zukünftig stellen!

Wir möchten mit dem Gosinger dazu beitragen, dass „d’Leit z’ sammkemma“. Jung und Alt, Zuagroast oder Schonimmergosinger.

Wir alle lieben unser Tal und sind für die Natur und für die Menschen hier verantwortlich. Wir alle sind Gosinger. Gerade in so einem kleinen Kosmos wie dem unseren.

Ich habe schon so oft gehört, das Gleichgesinnte gesucht werden. Ganz egal ob man gerne liest, sportelt, reist, bastelt, malt, schnitzt, drechselt, gartelt, kocht, putzt, putzt? Philosophiert oder diskutiert. Nutzt gerne diese Plattform, berichtet davon, um andere für eure Leidenschaft zu begeistern. Und traut euch, die Leute anzusprechen. Erzählt eure Geschichte, wir freuen uns darauf!

Eine Homepage gibt es auch. Unter [www.dergosinger.at](http://www.dergosinger.at) könnt ihr euch das Magazin herunterladen. Außerdem findet ihr dort ausführlichere Artikel und Berichte, Informationen zu Anzeigengrößen und Preisen. Gerne erreicht ihr die Redaktion unter [redaktion@dersinger.at](mailto:redaktion@dersinger.at)

Jetzt ganz viel Spaß beim Lesen und macht es wie wir - betrachtet das Leben - und dieses Magazin - immer auch mit einem Augenzwinkern und Humor!

Eure Nikki Nehls

### IMPRESSUM

Medieninhaber & Herausgeber

Almrauschen Nikki Nehls Hornspitzweg 14 A - 4824 Gosau  
[redaktion@dersinger.at](mailto:redaktion@dersinger.at) M 0043(0)676.966 83 22

Redaktionsleitung

Nikki Nehls

Redaktion

Undine Gamsjäger Elisabeth Grill

Konzeption & Gestaltung

Nikki Nehls

Auflage

1.000 Stück 2 mal jährlich

[www.dergosinger.at](http://www.dergosinger.at)



## KIND & BERUF IN GOSAU?

TEXT: Kathi Köberl FOTO: Elisabeth Grill

Kathi Köberl  
39 Jahre  
Seilbahnbedienstete  
Gosau am Dachstein  
Lebt zusammen mit Lebensgefährte und 2 Kindern  
Leonie, 14 Jahre und Luca, 2 Jahre



Da meine Karenzeit ausgelaufen ist, beginnt nun wieder ein neuer Lebensabschnitt.

Zuerst hatte ich Zweifel, ob mein Kind nicht noch zu klein ist für die Krabbelgruppe im Gosauer Kindergarten. Es gehen einem viele Gedanken durch den Kopf: Wie verkraftet Luca die Umstellung.

Wie schaffe ich den Alltag mit Familie + Haushalt + Beruf. Was hat sich in den 2 Jahren verändert während ich Daheim war? Habe ich noch das Wissen? Wo werde ich eingesetzt. Wie lässt sich das alles miteinander vereinbaren? Viele Mütter kennen das und können diese Situation sicher nachvollziehen.

Jetzt bin ich beruhigt, weil ich spüre, dass mein Kind in der Krabbelgruppe im Gosauer Kindergarten gut betreut ist und sich wohl fühlt. Luca hat sich prima eingelebt.

Aber nicht nur Luca sondern auch ich als Mama wurde in der Eingewöhnungsphase vom Kindergartenteam prima unterstützt und beraten. Luca ist schon viel selbständiger geworden und ich schnuppere wieder Arbeitsluft bei der Gosaukambahn als Kassenangestellte. Das taugt mir!

Es ist so wichtig, ein soziales Netzwerk in Bezug auf die Kinderbetreuung direkt im Ort zu haben. Auf die Großeltern kann ich auch zurückgreifen. Das ist ganz wichtig und sehr hilfreich, um alles geregelt zu kriegen!



## Stöpselfit

Von Anfang Oktober bis Ende April wird jeden Montag, gemeinsam mit den Eltern oder Großeltern, im Turnsaal der Schule geturnt. Sobald die Kinder sicher laufen können und ihrem Bewegungsdrang freien Lauf lassen, ist es möglich mitzumachen.

Mit einem Begrüßungslied beginnt jede Stunde beim Stöpselfit.

Die Kinder können an den verschiedenen Stationen ihre motorischen Fähigkeiten spielerisch erkunden und sammeln so erste Erfahrungen mit Turngeräten.

Die Angebote sind sehr vielseitig und in jeder Stunde werden verschiedene Stationen aufgebaut, an denen gesprungen, geklettert, balanciert, geschaukelt, gerollt und getobt werden kann.

Unser Ziel ist es, schon den kleinen Kindern den Spaß an der Bewegung zu vermitteln. Mit Unterstützung der Eltern können die verschiedenen Angebote ausprobiert und neue Bewegungsformen erkundet werden.



TEXT & FOTOS: Christiane Egger

Ein besonderer Höhepunkt vor Weihnachten ist der Besuch vom Nikolaus im Turnsaal und die Pferdeschlittenfahrt durch das Gosautal.

Der Osterhase hat uns im Frühling viele Nester versteckt und im Juni haben wir das Jahr mit einer Fahrt mit dem Bummelzug auf die Ebenalm beendet.



Neue Kinder sind gerne zu einer Schnupperstunde eingeladen. Stöpselfit startet wieder im Oktober mit Christiane und Esther



FOTO: Elisabeth Grill



FOTO: Fritz Posch

## DIRTPARK, PUMPTRACK & FLOWLINE ..

TEXT: Undine Gamsjäger FOTOS: Elisabeth Grill, Fritz Posch

Jetzt werden sich sicherlich Einige die Frage stellen: „Was ist denn das? Wieder so was „Englisches“!“

Nun, es geht hier ums Radl`fahrr, kurz erläutert: Ein Pumptrack ist eine Radl`strecke oder ein Rundkurs aus Erde und Holz mit Wellen, Steilkurven und Schanzen. Geeignet für alle Altersklassen.

Durch das Drücken und Ziehen beim Überfahren der Hügel kommt man in Fahrt. Also „pumpt“ man das Rad durch den Parkour (=“Pumptrack“).

Mit dieser Art von Training verbessert sich noch so ganz nebenbei die Fahrtechnik und die Kids sind auch im Straßenverkehr sicher auf dem Drahtesel unterwegs. Durch Schanzen und Sprünge erhöht sich hier der Spaßfaktor.

Die Szene boomt und die Kids sind erfinderisch. Derzeit wird über selbstgebaute Schanzen gesprungen und einen eigenen Parkour mit Hindernissen gibt es auch schon. Als Mutter mag ich oft gar nicht hinschauen, aber die Jungs sind schon richtig fit auf den Rädern unterwegs.

Dieser Tatendrang und diese Zielstrebigkeit sollte unterstützt werden. Runter vom Sofa, Finger weg vom Smartphone und rauf aufs Radl`! Kids brauchen Bewegung. Es gehört natürlich auch eine Portion Eigenverantwortung und gesunder Hausverstand dazu.



FOTO: Fritz Posch

Die Gemeinde steht dem Nachwuchs mit Rat und Tat zur Verfügung. Gemeinsam soll geplant und gebaut werden. „Das ist mal eine prima Sache“ sagen die Kids, „Wir stehen zusammen auf der Baustelle und wir dürfen unsere Wünsche äußern! Cool!“

Selbsteinschätzung muss wieder gelernt werden. Was trau ich mir zu? Was geht in den Videos auf Youtube, aber nicht direkt bei mir? Das ist eine ganz wichtige Sache! Gefahren erkennen und auch Grenzen erfahren, denn nur Übung macht den Meister!

Und nun das Wichtigste! In Gosau gibt es bereits einige Kids, die in „Verhandlung“ mit der Gemeinde stehen und auch auf offene Ohren gestoßen sind! So hat bereits eine Delegation der jungen Biker den Bürgermeister kontaktiert! Jetzt sollten Taten sprechen.

In den Ferien ging es los und der Park kann aktuell schon besichtigt und befahren werden!



FOTOS: Elisabeth Grill



# AUSBILDUNGSSTÄTTEN IN GOSAU - TISCHLEREI LASERER

TEXT: Katharina Laserer FOTOS: Katharina Laserer

Mit 30 Mitarbeitern gehört die Tischlerei Laserer zu einem der größten Betriebe in Gosau.

Auf die Lehrlingsausbildung wird bei Laserer seit Jahrzehnten besonders viel Wert gelegt. Der Beruf des Tischlers ist bei Jugendlichen nach wie vor sehr beliebt. Derzeit werden 4 Lehrlinge zum Tischler bzw. Tischlereitechniker ausgebildet. Als Tischlereitechniker erlernt man zusätzlich die Fertigung mit modernster CNC-Technik oder wahlweise verstärkt CAD-Planung. Laserer ist außerdem ein echter Meisterbetrieb mit gleich 8 Tischlermeistern, zwei davon haben erst kürzlich im Juli die Meisterprüfung erfolgreich absolviert. Auch in die moderne Fertigung wird laufend investiert. In den letzten Jahren wurde die Maschinenausstattung durch große Investitionen modernisiert. Weitere Ausbauten stehen bevor, um für die Zukunft als moderner Handwerksbetrieb gerüstet zu sein. Die Lehrlinge bekommen bei Laserer einen besonders guten Einblick in verschiedenste Bereiche der Inneneinrichtung. Vom traditionellen Rundtisch mit Eckbank für Privatkunden und verschiedenen Holzverbindungen von Zirbenbetten bis hin zu Gewerbe- und Hoteleinrichtungen (zum Beispiel „Sommerhof“), arbeiten die Lehrlinge auf verschiedenen Baustellen mit und bekommen so eine breite Erfahrung.



Tischlerlehrling Leopold Gamsjäger und langjähriger Tischler Werner Reiter arbeiten an einem traditionellen Tischgestell

Genauigkeit ist als Tischler besonders wichtig, so auch bei der Fertigung der Brandschutz- und Sicherheitstüren aus Holz, die für Hotels und öffentliche oder denkmalgeschützte Gebäude in ganz Österreich gefertigt werden. Die Türen müssen im Fall eines Brandes den Flammen mindestens 30 Minuten standhalten. Von Anfang an werden die Lehrlinge in diese wichtigen Bereiche der Fertigung integriert.

Und auch auf der Montage entstehen viele Eindrücke für die Lehrlinge. Der Umgang mit den Kunden und Genauigkeit beim Einbau der Möbelstücke, Türen und Fenster sind hier wichtig. Jugendliche, die handwerklich geschickt sind und schon im Werkunterricht vom Arbeiten mit Holz begeistert sind, sollten auf jeden Fall über die Berufswahl Tischler nachdenken und können sich jederzeit bei der Tischlerei Laserer für Schnuppertage anmelden.



Lehrabschluss-Stück von Patrick Demmel, Gosau – Barmöbel aus Zirbenholz, innen in Nuss mit Schnitzerei der Hände aus Michelangelos Malerei „Die Erschaffung Adams“.

Vom Tischlerlehrling zum Tischlermeister. Markus Hubner hat 2006 als Tischlerlehrling bei Laserer begonnen. Im Juli 2018 hat er die Meisterprüfung erfolgreich bestanden - sein Meisterstück: Sideboard mit Glasvitrine für Pokale in heimischer Kirsche kombiniert mit amerikanischer Nuss.



## ZUAGROAST KOLUMNE

TEXT: Ljuba Ogarkova

In jeder Ausgabe stellen wir einen „Neugosinger“ vor. **Ljuba Ogarkova** kam 2013 nach Gosau und lebt mit Ihrer Familie im „Mühlrad“, das sie als Apartment Haus führt.

Wir haben den original Text von Ljuba übernommen, weil wir ihn so herzlich, charmant und authentisch finden. Lest ihn bitte mit dem Herzen und nicht mit dem Grammatikbuch ..

„Warum? Wieso?“ sind erst gefragt. Ich bin höflich zu beantworten – Ökologie, frisches Luft, klares Wasser, gesundes alpines Klima, und so weiter und so fort. Diese sind alle ernst, wahr und einfach zu verstehen. Was subtiler und schwieriger zu erklären, und außerdem auf mein gebrochenes Deutsch zu ausdrücken, ist mein Gefühl, meine Hauptemotion bezüglich Gosau – ich wollte hier einfach bleiben, nirgendwo noch suchen. Des Gefühls, man einmal in seinem Leben plötzlich gewährt – „Ich bin angekommen“. Was vorher gewesen war hat mich zu diesem Punkt im Leben geführt, hier zu kommen und bleiben.

I am a city girl, zumindest ich gewesen war, bis ich nach Gosau umgezogen war. Ich habe nie über country life fantasiert, noch wollte ich Tiere zu haben, einen Garten zu haben, Gemüse zu wachsen. Meine Kindheit wurde in einer Stadt der 220.000 Menschen verbracht, mein erwachsenes Leben - in der Metropole des Moskauer unter ca. 17 Millionen Bewohner. Ich kannte mich in einer Stadt aus. Keine Route war zu kompliziert, keine Aufgaben waren unmöglich. Die Metropole hat viel im Angebot – Sport, Kultur, Ausbildung, Arbeit – große Möglichkeiten. Man brauch nur Lust, Zeit und, in vielen Fällen, Geld, diese zu nutzen.

Ich kannte aber wenige Leute – nur Freunde und Familie, vorübergehende Bekannte durch Schulen und Kindergarten meiner Kindern. Es gab keine Gemeinschaft obwohl es so viele Menschen trifft man jeden Tag, jede Minute in einer großen Stadt.

Möglicherweise, braucht man es eigentlich nicht. Wofür soll man Bekanntschaften mit Nachbarn, Beamten, Geschäftverkäufern, Lehrern, Ärzten usw. machen, wenn es so wechselhaft ist? Zu viele Gesichter, zu viele Namen... Menschen kommen und gehen, nicht lange auf einem Platz bleiben. Loslösung, nicht Zusammengehörigkeit ist ganz normal. Man kann aber ziemlich einsam unter mehreren Millionen sich fühlen.

Bei mir hier im Hintertal sehe ich an manchen Tagen keinen Menschen und wenig Autos. Das passt mir gut. Es bringt aber keine Einsamkeit, sondern Ruhe und Gelegenheit zu leben, zu durchatmen.

Laut letzter Statistik, gibt es in Gosau insgesamt 2.318 Bewohner. Diese Anzahl gefällt mir. Wahrscheinlich sind über 2000 Menschen ein bisschen viel zu viel kennen zu lernen, aber einige kenne ich schon gut. Es freut mich sehr, wann ich eine erhobene Hand in einem entgegenkommenden Auto sehe – wenn möglich fahre ich langsamer, um das Gesicht der Person zu erkennen. Es ist mir wichtig, wer hat mir soeben Hallo gewinkt. Ich winke immer gern zurück.

Ich bin nicht mehr ein City Mädchen. Ich bin tief am Land. Nicht nur am Land, sondern in Gosau. Der Herr in der Fremdenpolizei in Gmunden fragt, wo die Lebensmitte meiner Familie liegt – ich sage ohne nachzudenken: „Aber natürlich sind wir in Gosau Zuhause!“



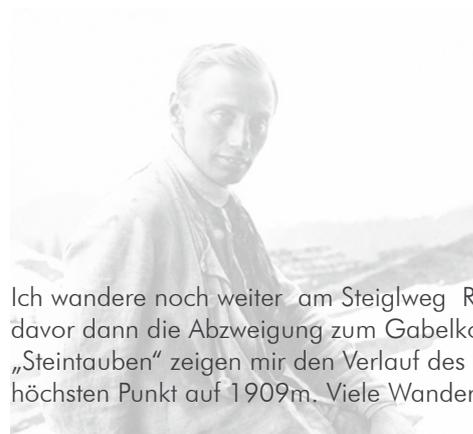
## GOSAUKAMM - GABELKOGEL. ELISABETH GEHT ..

TEXT: Elisabeth Reiter FOTOS: Elisabeth Reiter

Eine landschaftlich großartige Wanderung ist die Umrundung des Gosaukammes. Der markierte „Steigweg“ leitet steil hinauf über eine Felsstufe zur Scharwandalm, vorbei an einer kleinen Jagdhütte und weiter zur Gedenkstätte.

Lotte Wasmayer hat im Sommer 1942 im 18. Lebensjahr als erste Frau den Däumling erklettert. Beim Abseilen ist dann leider ein Haken ausgebrochen. Lotte stürzte in die Tiefe. Zur Erinnerung an ihre geliebte Tochter und an ebenso verunglückte Kletterer im Gosaukamm hat die Mutter 1964 diese Gedenkstätte erbauen lassen.

Die Namen der Verunglückten sind in Tafeln graviert. Darunter der Name Paul Preuss, dem an der Mandelkogelkante tragischerweise ein Block wegbrach. Er gilt als Vordenker des Freikletterns. Zum 100. Todestag im Jahr 2013 wurde ein Denkmal zu seinen Ehren beim Vorderen Gosausee errichtet.



Ich wandere noch weiter am Steigweg Richtung Eisgrube. Kurz davor dann die Abzweigung zum Gabelkogel.

„Steintauben“ zeigen mir den Verlauf des Pfades hinauf zum höchsten Punkt auf 1909m. Viele Wanderer sind unten am Weg.

Hier oben angekommen, nach etwas mehr als 3 Stunden, bin ich allein. Ich genieße den Blick zum Vorderen und Hinteren Gosausee – zum Dachstein und seinem Gletscher und erfreue mich an der Magie der gezackten Felsgipfel des Gosaukammes bevor ich mich wieder auf den Rückweg in den Alltag mache.



Wie kommt man auf die Idee nach Nordkorea zu reisen?  
 Eines Tages flatterte überraschend ein Angebot von Eurotours  
 (Hoferreisen) nach Nordkorea ins Haus und ich freute mich sehr  
 über diesen Wink.

Ich habe viele Dokumentationen über die Kriegszeiten Anfang der  
 50er Jahre im Fernsehen verfolgt und wollte mir persönlich ein  
 Bild von diesem „abgeschirmtesten Land der Welt“ machen.

## MEINE REISE NACH NORDKOREA

TEXT: Josef Wallner FOTOS: Josef Wallner

Der Airbus mit Flugnummer CA121 landete am Flughafen in  
 Pjöngyang. Voll Begeisterung und Euphorie traf hier eine bunt  
 zusammengewürfelte, 10-köpfige Reisegruppe aus unterschied-  
 lichen Nationen zusammen. Die Einreise mit dem Flieger nach  
 Nordkorea ist nur von Peking, Moskau oder Bangkok oder per  
 Zug möglich.

Unser Tourguide waren eine Dame vom Geheimdienst und ein  
 Reiseleiter mit sehr guten Deutschkenntnissen. Der Empfang war  
 außerordentlich freundlich und der heimische Busfahrer brachte  
 uns schließlich in unser Hotel Yanggakdo (Yanggakto Island), in  
 dem die meisten Touristen untergebracht werden.



Das Ausflugsprogramm gestaltete sich äußerst abwechslungsreich,  
 jedoch auf streng vorgegebenen Routen zu ausgesuchten  
 touristischen Attraktionen.

Wir machten eine Fahrt in den gebirgigen Norden des Landes,  
 eine der landschaftlich schönsten Gegenden rund um die  
 Myohyang-Berge. Dort besuchten wir die monumentale „Internationale  
 Freundschaftsausstellung“ in Hyangsan, in der zahlreiche  
 Geschenke, auch solche vieler hochrangiger Staatsbesucher an  
 die beiden „Staatsführer“, zu sehen sind.

Aus Österreich konnten wir einige Zinnteller entdecken.  
 Ganz so abgeschnitten ist dieses Land wohl nicht, immerhin lag  
 am nächsten Morgen auf dem Frühstückstisch unter anderem  
 Portionsmarmelade von der Firma Darbo aus Tirol. An diesem Tag  
 besichtigten wir die Hauptstadt des dort offiziell „Demokratische  
 Volksrepublik Korea“ genannten Landes.

Fahrt zum „Kumsusan Palast der Sonne“, ein Mausoleum in dem  
 die beiden verstorbenen Führer ihre letzte Ruhestätte gefunden  
 haben. Mit den anderen Besuchern verneigten wir uns unter Aus-  
 schluss von Kameras und Fotoapparaten mit grosser Disziplin in  
 zweier Reihen vor den Grabstätten.

Am Abend besuchten wir den international hoch angesehenen  
 „Staatszirkus“ mit Tanzperformance.  
 Ein weiteres besonderes Highlight war der Treffpunkt beim riesigen  
 „1.Mai Stadion“. Ein grosses Spektakel der Sonderklasse sind die  
 „Arirang Festspiele“: Mehr als 75.000 Artisten zeigen Gymnastik,  
 Artistik und Tänze und 25.000 Mitwirkende bilden mit bunten  
 Tafeln gigantische Bildwände.



Der nächste Tag verläuft besonders spannend und außerge-  
 wöhnlich, denn wir fahren direkt zur Demarkationslinie am  
 38. Breitengrad, der stark befestigten Grenze zu Südkorea  
 bei Panmunjon und Kaesong. Wir sahen uns die Häuser und  
 Baracken an, in denen während des Koreakrieges die Waffen-  
 stillstands- und Friedensverhandlungen geführt wurden.  
 Vom Balkon blickten wir direkt nach Südkorea.

Auf der Rückfahrt besichtigten wir noch das Geburtshaus von Kim  
 Il Sung und das damit verbundene Revolutionsmuseum in Mangy-  
 ongdae bevor wir am Nachmittag nach Peking zurückflogen.



Die einheimische Bevölkerung verehrt bis zum heutigen Tage noch  
 immer ihre bereits gestorbenen grossen „Staatsführer“ (und Dik-  
 tatoren) Kim Il Sung (verstorben am 8. Juli 1994) und Kim Jong  
 Il (verstorben am 17. Dezember 2011), Vater und Großvater des  
 jetzigen Führers Kim Jong Un.

Bezahlen konnten wir überall ausschließlich mit ausländischer  
 Währung (Euro oder Dollar). Das einheimische Zahlungsmittel  
 „Nordkoreanischer WON“ blieb uns verwehrt (Ich habe dennoch  
 einmal ein paar Münzen und Scheine bekommen). In diesem Land  
 kann man sich nicht so frei bewegen wie in anderen Ländern, man  
 wird tatsächlich auf Schritt und Tritt überwacht.

Gefährlich war es während unseres Aufenthaltes aber nie.  
 Eine solche Reise ist sehr interessant, aufschlußreich und  
 empfehlenswert!



# Die Bildgeschichte

TEXT: Paul Gamsjäger FOTO: Archiv Paul Gamsjäger

Zusammengestellt von Paul Gamsjäger, der einerseits eine große Liebe zur überlieferten Tradition pflegt, andererseits als Künstler unter dem Namen Paul Jaeg auftritt.

Dieses Foto zeigt uns die Fröhlichkeit und Ausgelassenheit früherer Jahre, sowie das letzte Gebäude im Gosautal, das mit steinbeschwerten Schindel gedeckt ist (ohne Nägel!).

Später wurden alle Schindeldächer genagelt. Nägel waren damals sehr teuer; und nicht mehr benötigte Nägel wurden immer herausgezogen und „gereckt“,

also gerade geschlagen und wiederverwendet. Der Stadel stand zwischen Kaufhaus Urstöger und Brandwirt an der Gschüttstrasse, dahinter sieht man links das erste Tischlerei-Haus Laserer (heute Bankgebäude), das später eine Tankstelle dazubekam. Aufnahme etwa 1920!



# Die Jäger vom Gosautal

Eine kleine Jagdgeschichte des Gosautals / Teil 1 TEXT: Michaela Spielbüchler

Die Wälder rund um das Gosautal waren seit der Besiedelung im 13. Jahrhundert bis 1848 im Besitz diverser Grundeigentümer. Bis 1868 hatte das Salzwesen in Hallstatt, welches im Mittelalter bis zur Neuzeit einen Großteil ihres zur Salzgewinnung verwendeten Holzes aus dem Gosautal speiste, ebenso einen erheblichen Einfluss auf die Gosauer Wälder wie bis 1918 das ihm überstehende Kaiserhaus. Die Bauern hatten lediglich ein Alm- und Weiderecht und waren ‚servitutsberechtigt‘. Heute sind in Gosau die oberösterreichischen Bundesforste Inhaber der Jagd und des Waldes und verpachten einen Großteil der Jagd.

Viel Einfluss auf die Jagdgeschichte des Gosautals im 20. Jahrhundert hatte der tschechische Graf Ernst Silva Tarouca, welcher zwischen 1900-1918 einen großen Teil des Waldes in Gosau gepachtet hatte. Eben jener formte, wie kein anderer, die frühe Geschichte der Sommerfrische in Gosau, denn durch seine Jagdeinladungen brachte er viele reiche Aristokraten hierher und machte es für Sommerfrischler interessant und bekannt. Unter anderem war er ein beliebter Jagdfreund von Erzherzog Franz Ferdinand und auch Berichte sind bekannt, in denen er angeblich in Gosau mit Kaiser Franz Joseph auf Jagd ging. Graf Silva Tarouca war schon als Kind leidenschaftlicher Jäger und nach mehreren Jagdpachten, entschloss er sich 1900 die zur damaligen Zeit eher heruntergekommene Jagd in Gosau zu pachten. Da ihn die landschaftliche Schönheit des Gosautales faszinierte, tat er alles, um sich hier ein schönes Jagdgebiet zu schaffen. Er legte sehr viel Wert darauf, den Wildbestand, insbesondere den Rehbestand immens zu fördern und hochzubringen. Vertrieben aus Gosau hatte diesen hochgeschätzten Jagdherren 1918 der Krieg, was von seiner Seite ebenso bedauert wurde wie von seinen Angestellten.

Der noch heute geläufige Begriff „Jagdherr“ lässt sich auf die Verehrung eben jener aristokratischen Jagdpächter zurückführen, welche besonders im Salzkammergut unter dem Einfluss der ‚Kaiser Franz Joseph Verehrung‘ eine stetische Ausbreitung innerhalb der Bevölkerung fanden.

Die Wertschätzung der Gosauer Jäger gegenüber ihren Jagdpächtern lässt sich so erklären: „Gute, engagierte Jagdpächter schufen sehr viele Arbeitsplätze. So waren zwischen 1920 und 1940 sehr viele Jäger beschäftigt und teilweise auch gut bezahlt worden. Sie haben auch das Wild aufgefüttert, besonders ab 1900. Viele Wildarten hätten zu dieser Zeit nicht überlebt, wenn sie nicht aufgefüttert worden wären. So wäre auch außer der ‚Gams‘ wahrscheinlich kein anderes Wild mehr vorhanden. Es ist sehr wichtig, dass der Jagdherr genug Geld hatte, da man doch zur Förderung des Wildes und des Waldes sehr viel Geld aufwenden musste. (Spielbüchler Fritz)“ Ab dem 19. Jahrhundert haben sich engagierte Jagdpächter im ganzen Alpengebiet stetig bemüht, diese Arten zu schützen. Die Gams wurde vor 200 Jahren nahezu ausgerottet, da man glaubte, dass ihre Organe Heilkräfte besäßen. Ab den 1990er Jahren kann man hier einen starken Zuwachs an Abschüssen und somit auch Beständen messen. Ließen sich 1967 nur circa 15000 Stück geschossene Gamsen in Österreich nachweisen, so waren es 1989 schon 25000 Stück. Aber auch die Jagdherren genossen die Zeit, die sie im Wald, in den Alpen und in der Natur verbrachten. Graf Silva Tarouca schilderte seinen Aufenthalt in Gosau folgendermaßen: „Die gewaltigen Raumverhältnisse, der Wechsel der Jahreszeiten, die köstliche Luft, der Wald, das Wild und die Menschen (...) sie sind dem modernen Wirtschaftsleben entrückt, viel anders und sympathischer wie wir es gewohnt sind. (...) wir fühlen uns freier, gesünder und besser.“ Der Jäger wurde als Teil dieser Natur, dieser Freiheit und Unbändigkeit der Alpen angesehen. Dieser ‚Alpenmensch‘ konnte den reichen und mächtigen Industriellen, wie sie oft beschrieben wurden, in der freien Natur ohne weiters das Wasser reichen und ihnen sogar dabei noch etwas mit auf den Weg geben.

Jagdausflug um 1975.

v.l.: Spielbüchler Fritz, „Klackl“ Sepp (Jäger), „Kino“ Walter (Förster), „Herr Hofrat“, Oberforstrat Dipl. Ing. Labacher  
Alleiniger Rechtsinhaber der Fotografien Fritz Spielbüchler



# Aus der Schmankerlküche

## "Kranthäsnä In"

Gosinger Fleischkrapfen  
Rezept aus  
Schmaranzer Hanni's  
Schmankerlküche



### Zutaten

- Für den Teig
- 1 kg Mehl
- 1 Prise Salz
- 10 dag Butterschmalz
- 3/4 Liter Wasser
- Für die Füllung
- Etwa 1/2 kg
- faschirtes G'selchtes

Das Mehl in eine Schüssel geben und salzen. Butterschmalz mit Wasser aufkochen, mit dem Mehl vermengen und zu einem glatten Teig verkneten. Etwa fingerdick auswalken und mit einem Teigradl oder Messer Vierecke ausschneiden. Aus dem Faschierten kleine Knödel formen und jeweils auf die Vierecke setzen. Nach Lust und Laune zusammenklappen, zu kleinen Tascherrln formen und in reichlich Butterschmalz goldgelb ausbacken. Dazu serviert man in der Gosau Sauerkraut.

## "Buttermilchsulz"

Rezept aus  
Woferler Inge's  
Schmankerlküche

### Zutaten

- 1,5 Liter Buttermilch
- Staubzucker nach Geschmack
- Zitronenschale und Saft
- 6 Blatt Gelatine
- 5 Esslöffel Weißwein oder Wasser
- etwas Rum
- Früchte nach Lust

Gelatine in kaltem Wasser einweichen. Wein oder Wasser aufkochen, Gelatine ausdrücken, darin auflösen und schnell in die Buttermilch einrühren. Masse in Schalen füllen und einige Stunden kalt stellen. Sehr gut kann man die Buttermilch abwechselnd mit Früchten in Becher oder Gläser schichten und kalt stellen bis sie fest ist.

## BLEIB GESUND!



TEXT: Nikki Nehls

Im letzten Winter erwischte es auch die Härtesten: Grippe und Erkältung hatten viele Gosinger tagelang zu Schwitzkuren in ihre Betten gezwungen.

Die einfachste und gesündeste Art und Weise solchen Infekten dieses Jahr vorzubeugen, ist - man kann es nicht oft genug sagen - viel Bewegung an der frischen Luft bei jedem Wetter, eine abwechslungs- und nährstoffreiche Ernährung sowie viel Flüssigkeitszufuhr in Form von Wasser oder ungesüßtem Tee, um die Schleimhäute in Nase und Rachen feucht zu halten.

Wir haben in Gosau das Glück über eine hervorragende Wasserqualität zu verfügen. Wer das Trinken oft vergisst, stellt sich einfach einen schönen Krug mit einem großen Glas auf den Tisch und wird so daran erinnert. Zitronenmelisse, Pfefferminze, das Lieblingsobst oder ein paar Scheiben Ingwer dazu, fertig.

Auch ein köstlicher und immunstärkender Tee aus Ingwer und Zitrone mit gutem Honig täglich genossen schmeckt in der kalten Jahreszeit besonders gut.

Wer dann noch ein wenig darauf achtet saisonales Gemüse und Obst in seinen Speiseplan einzubauen - je bunter und kräftiger die Farben desto besser - kann den nächsten Winter sicher genießen.

### Nudeln mal mit ...

Probiert einfach mal diese Sauce zu Nudeln oder Kartoffeln. Geht schnell, ist voller guter Zutaten und schmeckt ganz wunderbar. Die Grundlagen sind Frischkäse und Kokosnussmilch. Dazu kommen Gewürze wie Kurkuma, Knoblauch, ein bissl Pfeffer (probiert mal Zitronenpfeffer) und ein wenig Salz.

Dazu Curry - entweder als Gewürz oder als sehr gute fertige Currypaste im Glas oder Beutel. Achtet dabei auf die unterschiedliche Schärfe, die ist immer angegeben. Jetzt kann man alles hinzufügen, worauf man an diesem Tag gerade Lust hat. Brokkoli oder Rosenkohl, Mango oder Banane oder Ananas, Paprika, Zucchini, Auberginen, Tomaten, Bohnen, Linsen, wer möchte gutes Fleisch (möglichst aus der Region), Nüsse ... etc.pp.

Seid kreativ. Traut euch Zutaten auszuprobieren. Je bunter und farbenfroher desto besser. Alles was ihr braucht findet ihr in den Gosauer Geschäften. Es ist oft ganz einfach etwas selbst zu machen anstatt zu Fertigprodukten zu greifen. Und wenns schief geht - freuen sich die Hühner ...



James Wong  
„How to eat better“  
ZS Verlag  
(deutsch)



Wer Lust und Spaß daran hat sich mit dem Thema ausführlicher zu beschäftigen, dem empfehle ich dieses interessante Buch. Von der Auswahl über die richtige Lagerung bis hin zur Zubereitung gibt der Autor Tips, wie man das Beste für sich aus Kartoffeln, Obst, Gemüse etc. rausholen kann.



1

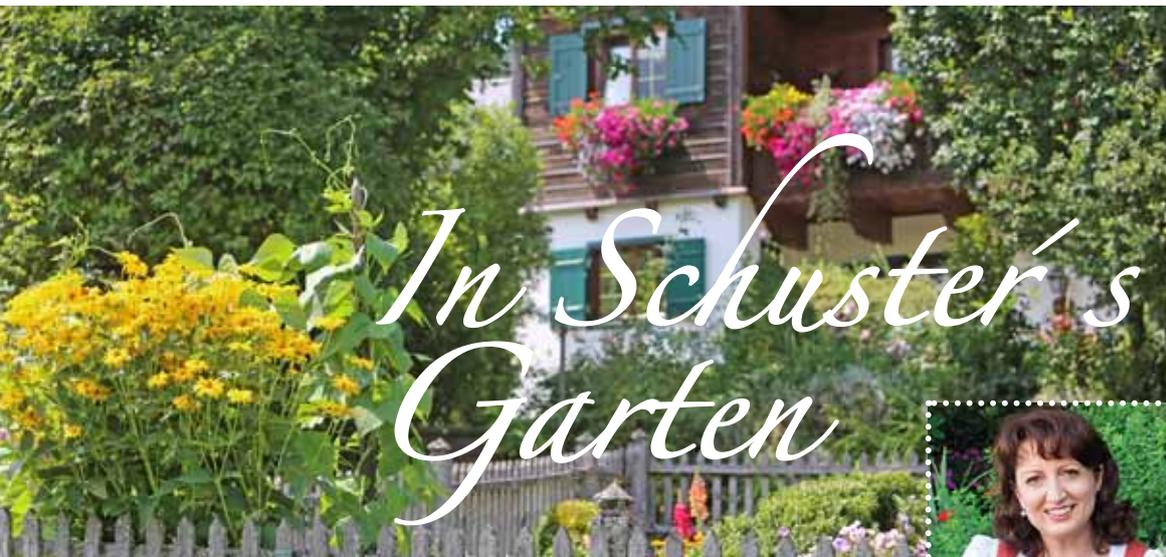


2



3

- 1 Montbretien - ein wahres Feuerwerk im Beet - abgeblühtes über den Winter als Schutz stehen lassen und erst im Frühling zurückschneiden. Zusätzlich mit ein paar Zweigen abdecken.
- 2 Wasser im Garten ist immer eine gute Idee - fürs Auge und als Trinkmöglichkeit für zahlreiche Tiere wie Vögel und Insekten.
- 3 Fröhliche bunte Zinnien ab Februar im Haus vorziehen, Ende Mai ziehen sie ins lockere und gut durchlässige Beet.
- 4 Löwenmäulchen dürfen in keinem Bauerngarten fehlen. Die einjährigen Stauden kann man auch gut auf der Fensterbank vorkultivieren.



# In Schuster's Garten



4

TEXTE: Nikki Nehls FOTOS: Nikki Nehls

Gosaus schönste Häuser und Gärten - wir stellen sie vor. In jeder Ausgabe des Gosingers findet ihr Tips und Inspiration für alle Natur- und Gartenliebhaber.

Wir starten mit dem wunderschönen, bunten Bauerngarten von Josef und Anneliese Pomberger rund um ihr gemütliches „Schusterweber“ Haus.

6 Die Hortensie „Annelle“ ist für unser Klima eine ideale und gut wüchsige Staude. Sie wird im Frühling mutig auf etwa 15 cm zurückgeschnitten und blüht dann üppig am neuen Holz. Sie gedeiht in der Sonne und im Schatten.



7

**Tip von Anneliese:** Einfach Ableger, Samen und Pflanzen, die sich in Gosau bereits bewährt haben miteinander tauschen! Eine gute Gelegenheit, Gleichgesinnte kennen zu lernen.

7 Die zarten rosa Blüten der Herbstannemone bringen Leichtigkeit ins Beet. Ihr Wurzelstock ist gut teilbar und so findet sich diese Schönheit überall im Garten, am liebsten mit einem Begleiter, an den sie sich anlehnen kann.



5

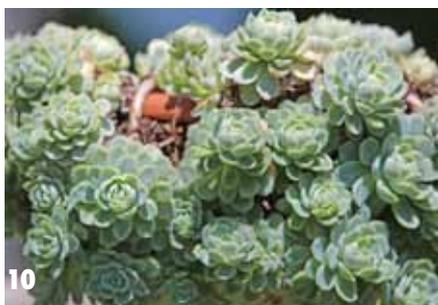
5 Die herrliche Klematis ist eine alte Gosingerin. Sie kam von Annelieses „Tante Lisi“ ans „Schusterweber“ Haus.

Lauschige Platzerl laden zum Verweilen und genießen ein.

8 + 9



10 Der Hauswurz ist eine von Annelieses Lieblingspflanzen. Man sieht sie überall rund ums Haus in wunderschönen Töpfen und Gefäßen.



10



8



9



## Gartl 'Lal' s Tips



„Lasst eure abgeblühten Stauden über den Winter stehen und schneidet sie erst im Frühjahr zurück (Gräser einfach dekorativ zusammenbinden, um Staunässe zu vermeiden). Das schützt den Boden und viele nützliche Insekten werden es euch danken, wenn sie dadurch ein Winterquartier haben. Ein rauhbereifter Garten hat so seinen ganz besonderen Reiz.“

TEXTE: Nikki Nehls

### DEKOTIP:



Die letzten Rosen aus dem Garten schwimmen mit Kerzen in der Liebesschale

## Ausprobiert

Der „Aigle Parcours Vario“ ist langlebig und robust.



So machen Gartenarbeit und längere Spaziergänge bei Regenwetter bequem und mit trockenen Füßen dank Fußbett und griffiger Sohle Spaß!

„Im Herbst bei kaltem Wetter fallen vom Baum die Blätter

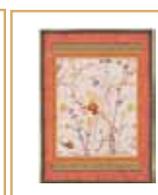
Donnerwetter!  
im Frühjahr dann,  
sind sie wieder dran.  
Sieh mal an“



Heinz Erhard



Warme Farben und Naturmaterialien wie Holz, Bambus und Keramik kombiniert mit Goldfarbenen Accessoires strahlen Wärme in die Räume aus. Dazu die Lieblingsfarbe kombinieren - schon fühlt man sich „hygge“.



## Es herbstelt ...

und wir machen es uns zu Hause kuschlig. Weltmeister im gemütlich machen sind die Dänen - von ihnen stammt das Wort „hygge“, das in aller Munde ist. „Hygge“ bedeutet eine gemütliche, herzliche Atmosphäre, in der man die guten Dinge des Lebens mit Freunden und Familie genießt. Kerzenschein, ein schönes zu Hause in dem man sich wohlfühlt, gutes Essen und gute Gespräche. Nicht umsonst gelten die Dänen als eines der glücklichsten Völker der Welt. Na dann schauen wir uns doch einfach etwas davon ab! Umgeben wir uns mit Dingen, die uns

immer ein Lächeln ins Gesicht zaubern, wenn wir sie ansehen. Oder hören. Oder riechen, schmecken und fühlen. Eine gute Duftkerze auch tagsüber mal anzünden. Viele Windlichter und Laternen aufstellen. Ein melodisches Windspiel in der Nähe der Terrasse oder auf dem Balkon. Eine Duftrose an der wir im vorbeigehen schnuppern. In der kommenden kalten Jahreszeit eine dicke, weiche Decke auf dem Sofa und viele Kissen, in die wir uns mit Tee oder einem guten Wein und einem Buch zurücklehnen können. Die Liste ist so endlos wie individuell und vielfältig. Freuen wir uns jeden Tag über unser kleines Glück - machen wir es uns „hygge“!



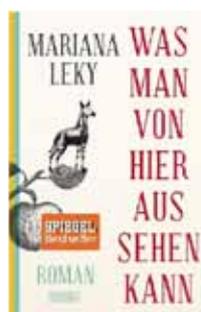
## BUCHEMPFEHLUNGEN THEMA: DANACH ..

### Undine Gamsjäger



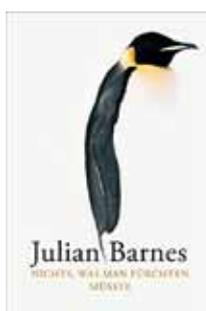
Ein wunderbarer Roman außerhalb der Wohlfühlzone. Es hat mich berührt, wie die sterbenskranke Karla den Schmerz annimmt, sich aber nicht im Weltschmerz verliert. Karla, die in der ihr noch verbleibenden Zeit ihr Leben nicht gerade rücken will. Das Buch regt zum Nachdenken an. Es ist ein schwieriges Thema, aber kein schwieriges Buch!

Sich mit den Ungereimtheiten des Lebens zu arrangieren. Aussöhnung und Versöhnung als zwingende Notwendigkeit? Dinge mit ins Grab nehmen - ganz bewusst! Die Protagonistin verliert sich nicht in den Gedanken Frieden zu finden. Sie will eine Aufgabe zu Ende bringen. Dieses Buch hat mich nicht traurig zurückgelassen.



Immer wenn der alten Selma im Traum ein Okapi erscheint, stirbt jemand im Dorf. Wer das sein wird weiß niemand. Was die Bewohner in den Stunden danach erleben, was sie beichten, wagen oder vertuschen und von der grenzenlosen Liebe - davon handelt diese Buch. In wunderbarer Sprache erzählt die Autorin eine märchenhafte, romantische, witzige und kluge Geschichte über die Dorfbewohner und webt die Fäden der Ereignisse zu einem hinreißenden Ganzen. Ein Buch für Menschen die sich gerne verzaubern lassen. **Nikki Nehls**

### Ljuba Ogarkova



Was ist eigentlich Tod? Was fürchtet man so sehr? Kann man sich für Tod vorbereiten? Muss aber man? Hilft es, an Tod zu denken, und damit ein besseres Leben zu führen? Ist Tod so gnadenlos wie man sagt? Diese und andere Fragen bezüglich Tod stellt der Autor in seinem Buch „...“ (Titel) vor ihm. Aber Herr Barnes stellt sicher mehr Fragen als Antworten besorgt. Auf jedem Fall fürchtet er nicht darüber zu schreiben. Geschichten und Anekdoten von seiner eigenen Familie und von seinen geistigen Verwandten -

Komponisten, Schriftstellern, Journalisten - verwoben mit ernsten Reflexionen. Das Buch hat mir sehr gefallen. Es ist unterhaltsam, clever, voller Witz und Ironie, weder schwer noch traurig, sondern ernsthaft und lehrreich. Ich wollte gern mit Herr Barnes persönlich darüber reden, vielleicht beim Tee trinken und Kuchen essen.



Lieber Gosauerinnen! Liebe Gosauer!  
Wie gefällt euch die neue Gemeindezeitung? Sie ist anders im Erscheinungsbild und in der Aufmachung. Auch das Team ist neu. Trotzdem geht es darum die Bevölkerung zu informieren und Wichtiges zu vermelden.

Jahrelang hat jetzt Elisabeth Posch die Gemeindezeitung 4824 erstellt und betreut. Sie geht jetzt in den Ruhestand. Danke Elisabeth für diese wichtige Arbeit und für die Geduld beim Warten auf unsere verspätet eingetroffenen Beiträge. So gut wie du werden wir es nicht können, daher jetzt eine andere neue Konzeption. Nikki Nehls hat uns diese Idee gebracht, gemeinsam diese Zeitung zu erstellen. Sie sorgt für die Gestaltung und die Beiträge. Wir von der Gemeinde füllen ca. 10 Seiten mit Gemeindeinformationen und Aktivitäten aus den Gosauer Vereinen. Dafür leistet die Gemeinde Gosau den Druckkostenbeitrag. Ich hoffe es gefällt euch diese neue Form.



Mir gefällt der Blumenschmuck in Gosau sehr gut. Heuer ist es dem Gemeindebauhof mit unserer raffinierten Floristin Anita Demml wieder gelungen die wichtigsten Stellen in Gosau mit wunderschönen Blumenbildern zu gestalten und den Sommer über zu erhalten und zu pflegen. Danke für diese gelungene Bereicherung für unsere Gemeinde. Es tut allen wohl und verstärkt das Gefühl: „In Gosau ist es wunderschön!“

Ich wünsche allen Gosauerinnen und Gosauern einen wunderschönen Sommer und Herbst. Freut euch an der Natur und den Menschen die um euch sind. Baden, Wandern, Radfahren, Schwammerl und Beeren suchen, in den Himmel schauen.

Neu! Kinder testet die neue BMX-Rad-Hindernisbahn im Sportzentrum. Die ist super geworden. Hals- und Beinbruch der Gruß für alle Sturzpiloten! Danke dem Gemeindebauhof und den jugendlichen Helfern für die aktive Mitarbeit. Für den Sommer: Wenn ihr zufällig das Handy vergesst, seht es als Glücksfall an. Damit gewinnt du Freiheit, Zeit und die Erkenntnis, dass es sehr gut ohne Handy geht. Ich werde es einige Tage probieren. Eine schöne Zeit und viel Spaß beim Lesen in der neuen Gemeindezeitung.

*Posch*

Nina hat am Samstag, 28. Juli 2018 einen gesunden „Ben“ - 4.5 Kilo und 54 cm - auf die Welt gebracht. Wir freuen uns mit ihr und gratulieren von Herzen!



Unsere Standesbeamtinnen  
Nina Schmaranzer & Theresa Höll

## AUSZEICHNUNG FÜR GOSAUER BETRIEB

TEXT: Fritz Posch FOTO: Dachsteinkönig

Im Rahmen der ROLLING PIN-Awards wurden die Besten der Branche österreichische Gastronomie und Hotellerie mit der heißbegehrten Statuen in insgesamt 14 verschiedenen Kategorien ausgezeichnet. Dass ein Gosauer Betrieb in dieser Klasse mitspielt und gewinnt, ist super.

Der Dachsteinkönig ist mittlerweile der größte Arbeitgeber mit über 160 Mitarbeiter in Gosau. Ein Großteil dieser Mitarbeiter kommt aus Gosau bzw. der näheren Umgebung. Diese Auszeichnung zeigt, dass es in der Tourismusbranche sehr gute und attraktive Arbeitsplätze gibt.



Herzliche Gratulation! Wir sind stolz auf euch!

DIE GEWINNER  
Bester Arbeitgeber 2018  
Hotel & Resort Dachsteinkönig

Weitere Gewinner der anderen Kategorien unter <https://www.rollingpin.at/news-events/news/rolling-pin-awards-2018-oesterreich-die-gewinner/>

## AUS DEM GEMEINDERAT

TEXT: Bernd Gamsjäger

Es freut mich besonders, die Informationen aus dem Gemeindeamt und Gemeinderat in einem neuen Format „Der Gosinger“ als eine „unabhängige Ortszeitung“ für alle Gosinger und Interessierte zur Verfügung zu stellen.

Der gewohnte Inhalt aus „4824“ wird auf den „Gemeindefseiten“ weiterhin abgebildet und zusätzlich werden interessante Themen aus „Der Gosinger-Redaktion“ das Magazin abrunden. Uns ist es auch wichtig, dass Platz für die Berichterstattung unserer Vereine und Interessensgemeinschaften ist. Deshalb hat die Gemeinde weitere Vereinsseiten angekauft, um eine kostenlose Informationsplattform für die Öffentlichkeitsarbeit der Vereine zu schaffen.

Alle Berichterstattungen der Vereine bitte direkt an [redaktion@dergosinger.at](mailto:redaktion@dergosinger.at) mailen.

An dieser Stelle auch ein herzliches Dankeschön an Nikki Nehls, die mit ihrem Engagement dieses Projekt umsetzt und dadurch eine neue unabhängige Ortszeitung schafft.

Nicht zu vergessen ist ein großes Dankeschön an Elisabeth Posch, die in den letzten Jahren 25 Ausgaben „4824“ erstellt hat und somit einen wichtigen Beitrag zur Öffentlichkeitsarbeit geleistet hat.

Die Gemeinde Gosau unterstützt auch das „Freie Radio Salzkammergut“ und ich darf hier nochmals in Erinnerung rufen, dass alle Veranstaltungen in Gosau dadurch kostenlos im Radio Salzkammergut angekündigt werden ([office@freiesradio.at](mailto:office@freiesradio.at)). Bitte meldet eure Veranstaltungen an die entsprechenden Stellen.

Auf Grund einer zeitlich dringenden Abhandlung eines Berufungsverfahrens wurde am 24.05.2018 eine außerordentliche Gemeinderatssitzung einberufen, bei der neben dem Berufungsverfahren eine Übertragungsverordnung im Sinne der StVO beschlossen wurde. Diese überträgt die Zuständigkeit des Gemeinderates in Angelegenheiten der örtlichen Straßenpolizei im Interesse der Zweckmäßigkeit, Raschheit und Einfachheit in die Zuständigkeit des Bürgermeisters. Genehmigungen für Straßenarbeiten können daher rechtlich schneller und einfacher erstellt werden.

Ein weiterer wichtiger Punkt auf der Tagesordnung für die GR-Sitzung am 24.05.2018 war der Beschluss für die Einführung von Baulandsicherungsverträgen bei Umwidmungen. Genauere Informationen dazu werden in der nächsten Ausgabe „Der Gosinger“ zur Verfügung gestellt.

Die Sitzung wurde mit der Information über das „Qualitätszertifikat Gesunde Gemeinde Gosau“, das als Anerkennung und Dank für die Arbeit eines engagierten Teams steht, geschlossen.

## AUS DEM BAUAMT

TEXT: Ernst Gamsjäger

Viele Gosinger und Gosingerinnen, welche in den vergangenen Jahren Bauprojekte umgesetzt haben und diese formell noch nicht abgeschlossen hatten, wurden in den letzten Monaten von uns diesbezüglich informiert. Unser Kollege Dietmar Dunner ist derzeit dabei, die Baudatenbank auf offene Verfahrensschritte durchzuarbeiten.

In erster Linie geht es dabei um die Rechtssicherheit der Bauherren. Denn nur ein abgeschlossenes, fertig gemeldetes Bauverfahren gilt als bewilligt. Bei Zu- oder Umbauten von Wohngebäuden entstehen unter Umständen ergänzende Kanalanschlussgebühren, welche die Gemeinde vorzuschreiben hat. Die eingehobenen Gebühren werden ausschließlich, zweckgebunden für den Betrieb und die Erhaltung der Kanalinfrastruktur verwendet.

Laut dem Sitzungsplan des Gemeinderates wurde daher am 21.06.2018 im Kulturzentrum schon die dritte Sitzung abgehalten. Der Gemeinderat hat den Grundsatzbeschluss für die Ersatzbeschaffung des Feuerwehrfahrzeug RLFA 4000 beschlossen, damit das Anschaffungsprozedere gestartet werden kann. Eine tatsächliche Anschaffung bedingt einen weiteren Gemeinderatsbeschluss und eine dementsprechende Finanzierungsmöglichkeit.

Der Schwerpunkt lag bei dieser Sitzung jedoch auf dem Thema „Gemeindefinanzierung Neu“, die seit 01.01.2018 die Finanzierungsmöglichkeiten von Projekten und den ordentlichen Gemeindehaushalt wesentlich beeinflusst. Dadurch werden leider schon zugesagte Projekte wieder hinterfragt und neue Projekte sind oft schwierig zu starten.

Der Tourismusverband Dachstein Salzkammergut hat einen neuen Aufsichtsrat gewählt. Gosau wird durch Manuel Wallner (Sommerhof) und Mario Pabst (Dachsteinkönig) vertreten. Neuer Vorsitzender des Aufsichtsrats ist Hannes Jiricek (Moserwirt), und Pamela Binder ist weiterhin Geschäftsführerin des mehrgemeindigen Tourismusverbandes Salzkammergut.

Derzeit läuft wieder der schon bewährte Spielesommer im Kindergarten unter der Leitung von Irmgard Reschreiter und vier weiteren angehenden Gosauer Pädagoginnen. Mehr als 40 Kinder nutzen dieses Angebot der Gemeinde Gosau. Auch das Ferienprogramm ist bereits im Gange. Dazu wünscht die Gemeinde Gosau allen Kindern und Eltern viel Spaß.

Wieder einmal darf ich mit einem lachenden und einem weinenden Auge über die aktuellen Personaländerungen im Gemeindeamt informieren. Das weinende Auge gilt unserer Buchhalterin Frau Elisabeth Posch. Sie tritt mit Ende September in ihren verdienten Ruhestand ein. Für ihre zuverlässige Arbeit in fast allen Abteilungen der Gemeinde Gosau bedanke ich mich ganz herzlich und wünsche ihr für ihren neuen Lebensabschnitt alles Gute. Mit einem lachenden Auge darf ich mittlerweile Nina Schmaranzer zu ihrem Sohn gratulieren. Sie wird uns nach ihrer Babypause wieder im Bürgerservice und als Standesbeamtin unterstützen.

Wie in der letzten Ausgabe schon angekündigt, haben Sophie Posch und Regina Nutz die beiden offenen Stellen besetzt. Ich darf sie nochmals herzlich willkommen heißen und freue mich auf eine gute und konstruktive Zusammenarbeit.

Alle Protokolle zu den Gemeinderatsitzungen sind auf der Homepage der Gemeinde Gosau nach Freigabe der Mitglieder unter [www.gosau.gv.at](http://www.gosau.gv.at) nachlesbar.

Die Gemeinde Gosau wünscht euch allen einen schönen Sommer.

Die Überarbeitung des Flächenwidmungsplanes ist voll im Gange. Nicht eingebrachte Anregungen können zu einem späteren Zeitpunkt noch berücksichtigt werden.

Wir sind bemüht, dass die öffentliche Auflage des neuen Entwurfes zeitnah im Herbst geschieht und werden dies entsprechend kundmachen. Bei einem regelmäßigen Besuch auf unserer Homepage [www.gosau.ooe.gv.at](http://www.gosau.ooe.gv.at) bleibt man auf dem Laufenden. Dort werden auch stets die genehmigten Gemeinderatssitzungsprotokolle hochgeladen. Ich wünsche somit allen aktiven Bauprojektumsetzern einen unfallfreien Sommer und hoffe auf eine weiterhin ehrliche und gute Zusammenarbeit.





*Wir gratulieren von Herzen und  
wünschen viele weitere gesunde Jahre!*



*Frieda Urstöger zum 80er*



*Elsa Prinz zum 90er*



*Elise Rastl zum 80er*



*Elisabeth Pichler zum 80er*



Liebe  
Gosauerinnen & Gosauer  
Wir möchten euch mitteilen,  
dass das Cafehaus Gamsjäger  
ab sofort geschlossen ist.  
Bei unseren Gästen und  
besonders den Stammgästen  
bedanken wir uns für die  
jahrelange Treue sehr herzlich.  
Fam. Gamsjäger/Holzhaider

## *Herzliche Einladung zur Jahrgangsfeier 2018*

Sonntag 30. September 2018 um 8.30 Uhr, evangelische Kirche in Gosau  
Gemeinsamer Gottesdienst mit einer Kranzniederlegung  
feierlicher Festzug zum Brandwirt

Liebe Gosingerinnen, liebe Gosauer,  
die Gemeinde Gosau, Bürgermeister Fritz Posch und das Organisationskomitee  
des Jahrgangs 1968 laden euch herzlich zur diesjährigen Jahrgangsfeier ein.  
Es ist eine schöne Tradition, dass im Herbst jeden Jahres die 50er die  
Jahrgangsfeier ausrichten, unterstützt durch die Gemeinde Gosau und unsere  
Trachtenmusikkapelle.

Wenn du ein Jubilar bist und aus organisatorischen Gründen noch keine  
Einladung bekommen hast, melde dich bitte im Gemeindeamt.  
Allen Jubilaren unseren herzlichen Glückwunsch zum runden Geburtstag.  
Bürgermeister Fritz Posch

Bewegungen in der Gemeinde  
im April, Mai, Juni und Juli

Geburten: 6  
1 weiblich, 5 männlich

Verstorbene: 11  
5 weiblich; 6 männlich

Zuzüge: 112  
35 Hauptwohnsitze,  
77 Nebenwohnsitze

Wegzüge: 103  
25 Hauptwohnsitze,  
78 Nebenwohnsitze

Einwohner per 31. Juli 2018:  
Gesamt: 2.360 Personen  
1.125 männlich, 1235 weiblich  
Inländer: 1.956 Personen  
Aus dem Ausland: 404 Personen

Wohnsitze:  
1.803 Hauptwohnsitze,  
557 Nebenwohnsitze  
Haushalte: 927

## MEHR ENERGIE VOR ORT

TEXT: Energie AG

Mehr Energie vor Ort: Die Gemeinde Gosau setzt auf Energie AG Vertrieb als starken, regionalen Partner. Eine saubere Umwelt und eine ökologische, nachhaltige Stromerzeugung sind wesentliche Eckpunkte unserer Lebensqualität.

Deshalb hat die Gemeinde Gosau kürzlich ihren Stromliefervertrag mit dem Energie AG Vertrieb um weitere 2 Jahre verlängert. Damit ist gesichert, dass die Gemeinde Gosau auch in Zukunft zu 100% mit Strom aus heimischer Kleinwasserkraft beliefert wird.

Neben der regionalen Verankerung und der optimalen Kundenbetreuung vor Ort ist das Produkt „Heimische Kleinwasserkraft“ ein weiterer Mehrwert, den der Energie AG Vertrieb seinen Gemeindekunden bieten kann. Nachhaltigkeit und Energieeffizienz sind im Gencode des Unternehmens ohnehin seit Jahren fix verankert.

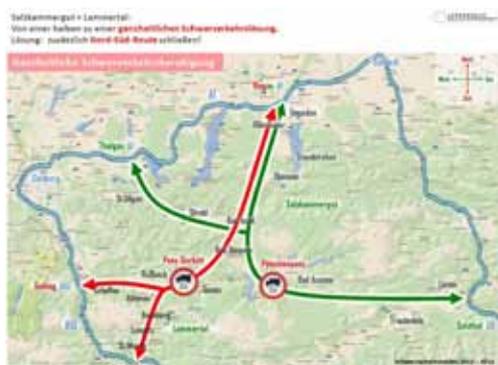
Das belegen auch zahlreiche Aktionen für Haushaltkunden wie die Förderung für den Austausch veralteter Haushaltsgeräte gegen neue, besonders energieeffiziente, der alljährliche Energieeffizienz-Schwerpunkt rund um die Energiesparmesse, bei der in den letzten Jahren Gratis LEDs an die Kunden abgegeben wurden, aber auch die Förderung der Umweltheizung Wärmepumpe oder innovative Produktangebote wie die Skills für Amazons Alexa (gibt auf Wunsch Energiespartipps).



Bürgermeister Ing. Friedrich Posch MSc. erhält das Zertifikat für die Belieferung mit heimischer Kleinwasserkraft von Helmut Weiss, Businesskundenberater des Energie AG Vertriebs. Mehr auf: [www.energieag.at](http://www.energieag.at)

## DAS LKW - FAHRVERBOT AUF DER B166 PASS GSCHÜTT BUNDESSTRASSE IST VERORDNET!

TEXT: Fritz Posch



Trotz langem Hin und Her ist es jetzt doch gelungen. Von der BH Gmunden wurde das LKW-Fahrverbot für die B166 verordnet - ausgenommen Ziel- und Quellenverkehr.

Am Freitag, 13. Juli 2018 hat uns diese gute Botschaft erreicht. Die Verordnung tritt mit 1. August 2018 in Kraft. Danke an alle, die sich dafür eingesetzt haben, vor allem die Initiative „Lebensraum Salzkammergut“ mit Silvester Leitner. Danke! Das bringt für Gosau sicher eine Verbesserung. Weniger LKW bedeuten mehr Verkehrssicherheit, weniger Lärm und weniger Probleme im Winter.



## STEIGEN SIE UM AUF DIE BAHN

### ÖBB-Haltestelle Steeg-Gosau

Bahn-Tickets ab 1. Juli 2018 nur mehr am Ticketautomaten erhältlich. Tickets müssen wie bisher vor Fahrtantritt gekauft werden.

Wenn Sie am Bahnhof Steeg-Gosau zusteigen, **kaufen Sie Ihr Bahn-Ticket künftig bitte vor Fahrtantritt beim Ticketautomaten am Bahnhof**, da der Ticketschalter ab 30. Juni 2018 geschlossen wird. Ein Ticketkauf im Zug ist nicht möglich.

Beim **Ticketautomaten** sind u. a. ÖBB Inlands- und ausgewählte Auslands-tickets, alle ÖÖVV-Tickets, Einfach-Raus- und Rad-Tickets erhältlich. Auch beim ÖBB Kundenservice unter 05-1717 telefonisch gebuchte Tickets können beim Automaten abgeholt und bezahlt werden. Die Bezahlung am Automaten ist mit den jeweils angezeigten Münzen und Banknoten sowie mit Bankomat- oder Kreditkarte möglich.

### ÖBB Ticketshop

ÖBB-Tickets und ÖÖVV-Tickets mobile oder online buchen

Viele ÖBB-Kunden nutzen bereits die bequeme Möglichkeit, ÖBB-Tickets und ÖÖVV-Tickets online auf [oebb.at](http://oebb.at) oder mobile mit dem Smartphone über die kostenlose **ÖBB App** zu buchen. Neben ÖÖVV Einzel- und Tageskarten können im ÖBB Ticketshop auch Wochen- und Monatskarten gekauft werden.

**Tipp:** Alle Tickets sind im ÖBB Ticketshop und beim ÖBB Ticketautomaten auch im Vorverkauf erhältlich.



### ÖBB Senior-Mobil-Berater

Ihre AnsprechpartnerInnen zu allen Themen rund ums Bahnfahren

Die ÖBB Senior-Mobil-BeraterInnen stehen für alle Fragen rund um das Reisen mit der Bahn mit Rat und Hilfe zur Seite: Sie organisieren Informationsveranstaltungen für Gruppen. Dort kann man gezielt Fragen stellen, Wünsche äußern und sich mit der neuen Oberfläche des Ticketautomaten vertraut machen. Nähere Informationen erhalten Interessierte beim Senior-Mobil-Berater **Franz Daschner** unter der Telefonnummer **0664/ 88 769 822**



## FREIE PLÄTZE BEI AKTION TAGESMÜTTER OÖ!

Kinderbetreuung gesucht?

Freie Plätze bei Aktion Tagesmütter OÖ!

Ihr Kind steht bei uns im Mittelpunkt.

Aktion Tagesmütter OÖ unterstützt seit über 35 Jahren Eltern mit familiennaher und individueller Kinderbetreuung – zu Hause, in Betrieben und Gemeinden. Die Angebote richten sich an alle Familien mit Kindern im Alter von 2 Monaten bis zum 16. Lebensjahr.

Die ausgebildeten Tagesmütter/-väter haben derzeit freie Betreuungsplätze in Bad Goisern und Bad Ischl zur Verfügung. Sie betreuen maximal 4 Kinder in kleinen Gruppen bei sich zu Hause und unterstützen bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Die Betreuungszeiten werden flexibel und gemeinsam mit den Eltern abgestimmt. Die Kosten für eine Betreuung sind nach dem Einkommen sozial gestaffelt. Alle Tagesmütter/-väter besitzen eine Bewilligung des Landes OÖ. Wir beraten Sie gerne!

Aktion Tagesmütter OÖ  
Regionalstelle Bad Ischl, Bahnhofstraße 14  
Mo - Fr 08:00 – 12:00 Uhr und nach Vereinbarung  
Tel.: 06132 223 30; 0664/88 61 89 99  
badischl@aktiontagesmuetter.at  
www.aktiontagesmuetter.at



## VORFREUDE DER SCHULANFÄNGER-INNEN

TEXT: Mag.a Martina Huber, MA / Diakoniewerk Oberösterreich

Im Kindergarten Gosau freuen sich die älteren Kinder bereits auf ihren Schulanfang im nächsten Schuljahr. Um die positive Einstellung zum Schuleintritt und das Gelingen des Übergangs zu fördern und unterstützen, wurden im Kindergarten Gosau mehrere Projekte umgesetzt. So fand vor kurzem eine Theaterfahrt gemeinsam mit der Volksschule Gosau nach Salzburg statt und die älteren Kindergartenkinder hatten die Möglichkeit einen Vormittag den Unterricht in der Volksschule mitzuerleben. Ein besonderer Tag im Kindergarten war auch der Besuch der Volksschulkinder, die gemeinsam mit ihrer Lehrperson einen Lesevormittag gestaltet haben. Ende Juni fand die Abschlusswanderung mit den SchulanfängerInnen und ihren Eltern zum Rinnberg statt.



Auch im Team der Pädagoginnen gibt es einen Grund zur Freude. Die gruppenführende Krabbelstufenpädagogin Susanne Steiner hat ihre Ausbildung „Früherziehung pädagogische Qualität für Kinder in Krabbelstuben und alterserweiterten Gruppen“ nach drei Semestern erfolgreich abgeschlossen. Im Rahmen ihrer theorie- und praxisbezogenen Abschlusspräsentation mit dem Thema „Raumkonzepte: Wie kann die Einrichtung einer Kinderkrippe gestaltet werden?“ wurde ihr das Zertifikat feierlich überreicht. Wir gratulieren Ihr dazu sehr herzlich!



## ZUSCHUSS FÜR STUDENTINNEN UND STUDENTEN

Gosinger sein und Gosinger bleiben!

Zuerkennung eines Zuschusses für Studentinnen und Studenten

In den letzten Jahren hat sich immer wieder gezeigt, dass wir unsere jungen Gosauerinnen und Gosauer verlieren, wenn sie zur Ausbildung in die Städte ziehen. Die Städte locken mit günstigen Angeboten und sogenannten „Semestertickets“ für die öffentlichen Verkehrsmittel und mit ähnlichen Vergünstigungen. Der Hacken dabei: Die Jugendlichen müssen ihren Hauptwohnsitz in die Stadt melden.

Damit verliert Gosau einen wichtigen Gemeindebürger.

Damit auch während der Ausbildungszeit die Verbindung zwischen jungen Gosauerinnen und Gosauern mit ihrem Heimatort (auch am Papier) aufrecht bleiben kann, will die Gemeinde Gosau mit folgender Förderung einen Beitrag dazu leisten: Der Gemeindevorstand Gosau hat in seiner letzten Sitzung entschieden, dass alle Studentinnen und Studenten, die ihren Hauptwohnsitz in Gosau haben, in Österreich studieren und vor Beginn des jeweiligen Semesters das 26. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, ab dem Wintersemester 2018/2019 finanziell unterstützt werden sollen. Diese Studenten und Studentinnen erhalten für jedes Studiensemester jenen Betrag ausbezahlt, den sie am Studienort als Rabatt für das Semesterticket des jeweiligen öffentlichen Personennahverkehrs vom Betreiber erhalten würden, wenn sie ihren Hauptwohnsitz in dem jeweiligen Studienort begründen würden.

Mit dem Antrag, der auf der Homepage der Gemeinde Gosau unter <http://www.gosau.ooe.gv.at/> zu finden ist und beim Gemeindeamt aufliegt, sind die Kopie des Semestertickets, des gültigen Studenausweises, die Inskriptionsbestätigung für das jeweilige Semester und die Bankverbindung zu übermitteln.

Die Gemeinde Gosau freut sich über zahlreiche junge Menschen, die dieses Angebot in Anspruch nehmen und damit ein Zeichen setzen wollen, um auch weiterhin mit dem schönen Gosautal in Verbindung zu bleiben.

*Podst*

## ALZHEIMERHILFE BAD ISCHL

Die MAS Alzheimerhilfe engagiert sich seit über 20 Jahren für Menschen mit Demenz und deren Angehörigen – auch in Ihrer Gemeinde.

Aktuell bieten wir wieder folgende Angebote, die auch für Ihre Gemeindebürger von Interesse sein könnten:

Alzheimerurlaub für Paare in Bad Ischl  
Nächste Termine: 07.10 - 21.10 2018

04.11 - 18.11.2018

10.03 - 24.03.2019

[www.alzheimerurlaub.at](http://www.alzheimerurlaub.at)

Info: 06132/21410-18 Katharina Muhr

Ausbildung zum/zur MAS Demenztrainer/in  
Die richtige Betreuung und Begleitung macht den Unterschied.

Werden Sie professioneller Begleiter von Menschen mit Demenz.

Zielgruppe: MitarbeiterInnen aus dem Pflege-, Sozial- und Gesundheitsbereich, engagierte und kreative Menschen, die gerne mit älteren Personen zusammenarbeiten.

Termine

Am 4. September ist Linz an der Reihe.

17.30 Uhr, Hotel Kolping, Gesellenhausstraße.

Bad Ischl startet am 2. Oktober, 16 Uhr,

Zentrale MAS Alzheimerhilfe.

[katharina.muhr@mas.or.at](mailto:katharina.muhr@mas.or.at), 06132/21410-18



## SALZKAMMERGUT EINMAL MEHR HOTSPOT DER BIKERSZENE

TEXT: Peter Perstl

**5.396 TEILNEHMER - 39 NATIONEN - 12 BEWERBE!**



FOTO: Haiden



FOTO: Haiden



FOTO: Hörmandinger

Inneres Salzkammergut; 5.396 Teilnehmer bei den einzelnen Bewerbungen, 7 Marathondistanzen zwischen 22 und 210 Kilometer, 1.200 freiwillige Helfer – das war die 21te Ausgabe von „Einmal Hölle und zurück“!

Schon im Morgengrauen strömen bereits hunderte Zuschauer aus allen Himmelsrichtungen nach Bad Goisern, um die 719 Biker, darunter 11 Damen, auf die Extrem-Strecke zu verabschieden. Während der ersten 140 km ist das Herren-Führungstrio nie mehr als 1:30 Minuten voneinander getrennt. Beim Hallstätter Salzberg fällt wie so oft in den vergangenen Jahren eine erste Vorentscheidung. Denn der Steirer David Schöggel muss seine Konkurrenten, die beiden Trophy-Sieger der letzten Jahre, Andreas Seewald (GER) und Konny Looser (SUI) ziehen lassen. Auf den letzten Kilometern kann Konny Looser auch Andreas Seewald abhängen und erzielt mit 9:29:54 einen neuen Streckenrekord!

Bei den Damen gestaltet sich das Rennen nicht weniger spannend! Zwar dominiert Barbara Mayer (AUT) den Großteil der Strecke, jedoch kann Sabine Sommer (AUT) ihren Rückstand von über 11 Minuten aufholen. Die beiden fahren den letzten Teil gemeinsam und überqueren Hand in Hand nach 11:29:51 die Ziellinie. Somit pulverisieren die Ladies die bestehende Rekordzeit von Sabine Sommer aus dem Jahr 2016 um 52 Minuten!

Die prestigereiche Regionswertung auf der A-Distanz gewinnt der für die Skischule Gosau startende Obertrauner Willi Weissenborn mit einer sensationellen Fahrt durchs Salzkammergut in 12 Stunden und 49 Minuten.

5.396 Teilnehmer – 39 Nationen – 12 Bewerbe! Insgesamt starten bei den 12 verschiedenen Bewerbungen der Salzkammergut-Trophy 5.396 Teilnehmer aus 39 Nationen und machten die Weltebene rund um den Hallstättersee zum Hotspot der Mountainbike-Szene. Neben den sportlichen Highlights gab es auch ein sehenswertes Trophy-Rahmenprogramm. Bei der Bike-Expo mit über 80 Ausstellern präsentieren viele Firmen die neuesten Bike-Modelle, Ausrüstung und trendige Sportfashion. Die gesamten Ergebnisse aller Bewerbe, aktuelle News und Fotos findet man im Internet unter [www.trophy.at](http://www.trophy.at)

**GLEICH NOTIEREN  
22. AUFLAGE DER  
SALZKAMMERGUT-TROPHY  
12.-14. JULI 2019!!!**

Andreas Gamsjäger, Obmann vom Offroadteam Rabenkogel. Sie sind die Vorausfahrer für die Radfahrer und leisten einen wichtigen Beitrag zum Rennablauf.

TEXT: Fritz Posch



FOTO: © Fotograf Martin Bihounek

Die Gosauerin Monika Gamsjäger holte sich den 3. Platz in der Distanz über 22.1 km bei den ÖÖ Gemeinde Meisterschaften, Gratulation!

TEXT: Fritz Posch



FOTO: Fritz Posch



### FELSRÄUMUNG AM GOSAUSEE

TEXT: Herbert Laserer FOTOS: Herbert Laserer

Laserer Alpin hat auch heuer wieder Felsräumarbeiten am Gosausee Rundweg durchgeführt. Dabei wurde während des Abseilens in „Putzstreifen“ von etwa 3 bis 6 Meter lockeres Gestein entfernt. Insgesamt ergab das eine Abseillänge von über 1.200 Metern. Das Geröll wurde von unserem Bauhof dann mit dem Radlader vom Weg entfernt.



## KINDERSCHWIMMKURS IN GOSAU

TEXT: Christiane Egger FOTO: Archiv Christiane Egger



18 Kinder nahmen Anfang Juli im Gosauer Hallenbad am Schwimmkurs, welchen die Goiserer Wasserrettung mit 3 Schwimmlehrern veranstaltete, teil. Alle Kinder waren mit vorbildhafter Eifer dabei und bewegten sich am Ende der Woche schon sehr sicher im Wasser.

Einige Kinder schwimmen nach nur einer Woche Schwimmkurs schon ohne Hilfe, bei einigen dauert es vielleicht noch ein bisschen, aber die Kinder sind sich jetzt einig: Schwimmen ist nicht schwer!



**DER NÄCHSTE SCHWIMMKURS  
STARTET IM HERBST!**

## KINDERFREUNDE GOSAU

TEXT: Kinderfreunde Gosau

Hiermit möchten wir mitteilen, dass es einen Wechsel des Vorstandes geben wird und deshalb seid dem Kinderfasching unsere Aktivitäten ruhen. Es haben sich aber bereits neue, engagierte Mütter gefunden und werden mit neuem Elan die Kinderfreunde Ortsgruppe Gosau übernehmen. In der nächsten Zeitung wird dann der neue Vorstand vorgestellt.



## 85. VERBANDS- UND ALTERSVERBANDSSCHIESSEN

TEXT: Armbrustschützen FOTO: Armbrustschützen

Das 85. Verbands- und Altersverbandsschießen vom 10. Mai 2018 bis 03. Juni 2018 fand in Rettenbach Bad Ischl statt. 218 Teiler von 21 Vereinen lieferten sich einen fairen Wettkampf wobei die Geselligkeit auch nicht zu kurz kam. Die Gosauer Stahelschützen waren äußerst erfolgreich. Der Gosauer Rudolf Kreidl wurde mit 143 Kreisen Verbandsmeister bei der Herren mit der Matchwaffe. Auch im Tiefschuss landete er am 1. Platz mit einem 8 Teiler. Bei der Einzelwertung Kreise Match Herren siegte er mit 2 x 50 Kreisen und 3 x 49 Kreise.

Den 3. Platz belegten die Schützen Rudolf Kreidl, Stefan Ehrentraut, Leopold Bauer, Anton Putz bei der Mannschaftswertung. Verbandsperl beim Tiefschuss blaues Scheibenbild gewannen die Schützen Daniel Spielbüchler, Maximilian Gamsjäger, Jonas Posch und Peter Spielbüchler. Altersverbandssperl gewannen die Schützen Peter Gamsjäger, Anton Putz, Alfred Urstöger, Leopold Bauer. Beim Verbandsgedenkschuss oranges Scheibenbild siegte Manuel Kressl mit einem 46 Teiler.



## GEOWAG GOSAU

TEXT: Fritz Posch

Der Verein GEOWAG mit Obmann Siegfried Gamsjäger nimmt in Gosau, beim Tourismus, eine ganz wichtige Funktion ein. Sie richten unsere vielen Wanderwege auf vorbildliche Weise her. Der Winter, Unwetter, das Vieh, der Zahn der Zeit, usw. machen es immer wieder notwendig die Wege, Brücken, Rastplätze und Bankerl wiederherzurichten. Die Mannschaft arbeitet selbständig und unkompliziert mit großem Können. Sie machen dies seit vielen Jahren, dafür herzlichen Dank!



FOTO: Elisabeth Grill

FOTO: Nikki Nehls



Start zum 17. Gosausee Staffelrundlauf  
Bild: Andreas Renner



Auf den ersten Metern ist es ordentlich eng am Rundkurs  
Bild: Karl Posch



Besonders erfreulich war die hohe Jugendbeteiligung  
Bild: Andreas Renner

## REKORDBETEILIGUNG BEIM GOSAUSEE- STAFFELRUNDLAUF 2018

TEXT: Karl Posch FOTOS: Karl Posch & Andreas Renner

Bei der 17. Auflage des Gosausee-Staffelrundlaufs wurde mit 164 Teilnehmern eine Rekordbeteiligung erzielt. Der als Vereinslauf gegründete Lauf hat wegen der besonderen Atmosphäre und der wunderschönen Laufstrecke rund um das Postkartenmotiv des Vorderen Gosausees enormen Zuspruch.

In Zweierstaffeln wurden die 4,2 Kilometer von den Sportlern bewältigt. Traditionell tummeln sich beim „Seelauf“ jung und alt sowie schnell und langsam und es wird vieles nicht ganz so ernst genommen. Das macht den Charme der Veranstaltung aus, heißt aber nicht, dass es keine Anstrengung gibt. Im Gegenteil, jeder kämpft um die eigene Bestzeit oder auch um mehr. Ohne Zweifel angestrengt haben sich die siegreichen Teams.

Bei der Jugend siegte ein Team aus Obertraun mit Finn Pirmin Pilz und Tobias Unger in 36:43 Minuten. Der Mixed-Sieg ging an das Team DeBettin Sparkasse Salzkammergut 1 mit Christoph Vierthaler und Anja Neumann in 33:12 Minuten, Anja Neumann fixierte gleichzeitig die schnellste Tageszeit bei den Damen.

Die Klasse der Damen entschieden Daniela Kain und Andreea Zirknitzer in 40:36 Minuten für sich, den Herrnsieg errang das Team mit Andreas Englbrecht und Dominik Egger in 29:16 Minuten. Englbrecht konnte zugleich die schnellste Tageszeit auf die Rennstrecke nageln, Egger nahm den Titel „schnellster Gosauer“ nach Hause.

Der Sektionsleiter des ASKÖ Raiffeisen Gosau Karl Posch bedankt sich als Organisator:

„Super, dass so viele Sportler den Weg nach Gosau gefunden haben. Speziell die hohe Beteiligung der Jugend lässt für die kommenden Jahre keine Sorgen aufkommen. Danke an alle Partner und Sponsoren, aber auch an die vielen Helfer und natürlich die Teilnehmer. Wir sehen uns 2019 wieder!“

Wegen eines Wolkenbruchs strömten nach dem Lauf alle ins Seewirtschaftshaus, in dem beengt aber umso gemütlicher der Laufnachbesprochen wurde. Eine kurze, stimmungsvolle Siegerehrung krönte den erfolgreichen Tag. Und es wurde festgehalten: dass eine 18. Auflage im Mai 2019 wieder abgewickelt wird, das steht außer Frage.



Der tagesschnellste 2018 war einmal mehr Andreas Englbrecht aus Bad Goisern  
Bild: Karl Posch



Die tagesschnellste Dame war Anja Neumann  
Bild: Andreas Renner



Der schnellste Gosauer 2018 war Dominik Egger  
Bild: Andreas Renner



Schaut ausgesprochen locker aus  
Bild: Andreas Renner



Laufen im Postkartenmotiv macht gute Laune  
Bild: Andreas Renner



Auch ein kurzer Regenguss konnte die Laune der Sportler nicht verderben.  
Bild: Karl Posch



## ALPENVEREIN GOSAU - AKTIVITÄTEN

TEXTE: Elisabeth Reiter FOTOS: Elisabeth Reiter

Die AV Ortsgruppe Gosau hat ein Kletter- und Klettersteigegareal beim Brunbachstausee welches ständig um neue Kletterrouten und Klettersteige erweitert wird.

Im Moment zählen wir mit dem soeben fertiggestellten „Espresso“ 6 Klettersteige und 3 Kletterfelsen mit Routen in den Schwierigkeiten zwischen 2 und 4+. Ein weiterer Felsen wird soeben erschlossen. Wir freuen uns wenn ihr die Möglichkeiten, die dort geboten werden, nutzt.

Elisabeth Reiter, Ortsstellenleiterin und ihr Team Schweighofer Daniela, Reschreiter Bettina, Hager Elisabeth, Walter und Lisa-Maria Laserer, Undine Gamsjäger



## TOUREN & TERMINE

alpenverein  
gosau



### Jeden ersten Donnerstag Nachmittag im Monat (2. August - 6. September & 4. Oktober - 6. November 2018)

Baby- und Kleinkinderwandern  
Kurze Tal- und Bergwanderungen in Gosau und im näheren „Ausland“  
z.B. Stausee, Gosausee, Gosaulacke  
Ewige-Wand-Sagenweg (Bad Goisern)  
Koppenwinkel (Obertraun)  
Reschreiterhütte (Abtenau) und vieles mehr.  
Anmeldung bei Bettina Reschreiter  
M 0680-3336571



### Freitag, 17. August – Sonntag 19. August 2018

Mehrseillängen Kletterkurs in Gosau unter Leitung erfahrener Bergführer:  
Das Klettern von Touren mit mehreren Seillängen ist eine besondere Herausforderung. Neben technischen Aspekten, wie Sichern, Seilschaftsablauf und Fixpunkte verbessern, kommt es natürlich in erster Linie darauf an die Route zu finden. Und das lernt man nur auf Klettertouren...  
Anmeldung bei Lisa Laserer  
M 0664-3030004



### Samstag, 29. September 2018

„Salzkammergut Berge-Seen Trail“  
14. Etappe, Gosau Hintertal – Hallstatt  
900 HM im Aufstieg, 1.140 HM im Abstieg  
Gehzeit ca 7 Std.  
Anmeldung: Elisabeth Reiter

### Freitag, 24. August - Sonntag 26. August 2018

Klettersteige leicht im Salzkammergut unter Leitung erfahrener Bergführer:  
Lohnende Klettersteige ermöglichen hier eine ideale Verbindung von Ausbildung und Touren. Begangen werden leichte Klettersteige (Klettersteige B mit C Stellen) in der Region. Die Auswahl ist gross: der Laserer alpin Steig am Gosausee, der Schmiedsteig in Gosau, der Echernwandsteig in Hallstatt, der Postalmsteig, der Predigstuhl-Klettersteig in Goisern etc. sind alles mögliche Tourenziele.  
Anmeldung bei Lisa Laserer  
M 0664-3030004

### Samstag, 13. Oktober 2018

Backenstein, 1.772 m – Grundlsee  
Aufstieg ca. 1.060 HM, Gehzeit ca. 5 Std.  
Anmeldung: Daniela Schweighofer

### Samstag, 10. November 2018

Bodenberg, 1.523 m – Osterhorngruppe  
Aufstieg 750 HM, Gehzeit ca 5 Std.  
Anmeldung: Elisabeth Reiter  
M 0664-1536484

# BAUSTELLE SEETHALERHÜTTE 2.740 M AM DACHSTEIN

TEXT: Dr. Richard Goldebrand - Alpenverein Austria FOTOS: www.alpenverein.at



Die höchste Baustelle Oberösterreichs geht in ihr zweites Jahr. 2018 wird die Seethalerhütte fertiggestellt und eröffnet werden. Um diesen ambitionierten Terminplan einhalten zu können, wurde der Baubeginn auf Mitte Juni „vorverlegt“. Alle Beteiligten hoffen auf einen Sommer der nicht von derartigen Wetterkapriolen beeinträchtigt wird wie der im vorigen Jahr. Die „alte“ Seethalerhütte war aufgrund der außerordentlichen Schneefälle in diesem Winter total eingeschneit, nur mehr die Antennenmasten ließen erahnen, wo sich die Hütte befindet. Auf Grund des festgedrückten Schnees war auch ein Betreten der Hütte nicht möglich. Die Entscheidung, die neue Hütte etwas abzusetzen, erwies sich daher als goldrichtig, denn über den ganzen Winter waren die Kellerwände zu sehen. Damit steht auch einem zukünftigen Winterbetrieb nichts mehr im Wege!

Da die sehr wetterabhängigen Betonierarbeiten plangemäß voriges Jahr abgeschlossen wurden, konnten heuer frühe Schönwetterphasen ausgenutzt werden, um für den Bau benötigtes Material hochzufliegen und auf der Baustelle bereitzustellen. Alle Holzbauteile (Außenwände, Zwischenwände) sind bereits auf der Baustelle, sodass wir nicht mehr so abhängig sind vom Flugwetter.

Spendenaktion An der für die Seethalerhütte ins Leben gerufenen Spendenaktion haben sich bis jetzt etwa 400 Personen beteiligt und einen Betrag von insgesamt 64.000,- gespendet. Herzlichen Dank allen Spenderinnen und Spendern! Nach wie vor sind wir jedoch auf großzügige Unterstützung angewiesen!

Details zur Unterstützungsaktion und zum Projektablauf finden Sie weiterhin aktuell unter [www.alpenverein.at/austria-crowdfunding](http://www.alpenverein.at/austria-crowdfunding). Dr. Richard Goldebrand / Alpenverein Austria - Hüttenreferent

# GOSAUER TENNIS HERREN SCHAFFEN SENSATIONELLEN AUFSTIEG IN DIE 2. KLASSE

TEXT: Christoph Posch

Nach langen 13 Jahren der Abstinenz konnte die Tennis Herrenmannschaft der AKSÖ Raiffeisen Gosau wieder einmal an der Mannschaftsmeisterschaft in der allgemeinen Klasse teilnehmen. Den Grundstein dafür legte man bereits im Winter letzten Jahres, als man Vereins intern merkte, dass der Drang sich gegen naheliegende Vereine zu messen durchaus wieder entfacht war. Somit konnte eine äußerst schlagkräftige Truppe zusammengestellt werden, die Auslosung ergab, dass in der 3. Klasse Süd B zu spielen ist. Über die gesamte Winterzeit erfolgte eine ausgedehnte Vorbereitung in der Tennishalle des Vitalhotels, am ersten Mai Wochenende kam es dann zum Auftakt in der ersten Runde mit einem Auswärtsspiel in Vorchdorf. Im ersten Spiel seit langer Zeit, konnte ein sehr hart umkämpfter 5:4 Sie eingefahren werden. In weiterer Folge gaben sich die Gosauer Tennis Herren bis in Runde 4 keine Blöße, sämtliche Begegnungen konnten deutlich gewonnen werden. Danach stand die Partie gegen Bad Ischl 4 an, wobei es hier die erste Niederlage setzte. Die mit Landesliga Spielern besetzte Bad Ischler Mannschaft konnte sich schlussendlich äußerst knapp mit 5:4 durchsetzen.

Da dieses Team aus Bad Ischl auch im weiteren Saisonverlauf eine weiße Weste behielt, war das Ziel der Gosauer nun den zweiten Tabellenrang zu sichern, welcher ebenfalls zum Aufstieg in die nächsthöhere Klasse berechtigen würde. Bei diesem Vorhaben war wiederum eine Bad Ischler Mannschaft, dieses mal Bad Ischl 5, der hartnäckigste Gegner. Alles deutete auf eine Entscheidung in der letzten Runde hin. Gosau musste im Heimspiel gegen Kammer einen Sieg einfahren, gleichzeitig benötigte man aber Schützenhilfe durch die Mannschaft aus Vorchdorf, welche Punkte aus Bad Ischl entführen musste.

Die heimische Tennis Mannschaft konnte diese Pflicht erfüllen und den benötigten Sieg einfahren. Nun wartete man gespannt auf das Ergebnis aus der Partie Bad Ischl 5 – Vorchdorf. Zur Überraschung vieler konnten die Vorchdorfer diese Begegnung gewinnen, wodurch der 2. Tabellenrang und somit der Aufstieg in die nächsthöhere Spielklasse für die Gosauer fixiert war. Über die gesamte Spielzeit hinweg, eine äußerst spannende Tennismeisterschaft – die ASKÖ Raiffeisen Gosau startet also nächstes Jahr in der 2. Klasse Süd B in eine weitere Saison.

Tabelle

Rang	Mannschaft	Begegnungen	S	U	N	Punkte	Matches	Sätze	Games
↑ 1	Tennis-SPG Bad Ischl 4	8	8	0	0	22,0:2,0	57:15	123:39	848:495
↑ 2	ASKÖ Raiffeisen Gosau 1	8	6	0	2	19,0:5,0	51:21	114:56	821:586
3	Tennis-SPG Bad Ischl 5	8	6	0	2	17,0:7,0	48:24	108:56	815:574
4	UTC VNB-Bank Vorchdorf 4	8	5	0	3	14,0:10,0	40:32	88:79	722:697
5	TC Raika Aurach am Hongar 2	8	4	0	4	11,0:13,0	32:40	73:86	666:676
6	SRK Sportclub Kammer 3	8	3	0	5	10,0:14,0	34:38	81:84	696:703
7	TV Pinsdorf 2	8	2	0	6	6,0:18,0	25:47	59:106	576:792
8	SPG Ebensee 3	8	1	0	7	5,0:19,0	22:50	57:112	578:816
9	UTC Raika Regau 3	8	1	0	7	4,0:20,0	15:57	36:121	442:825

OÖTV Sommer 2018 **Herren 3. Klasse Süd B**

Share

TENNIS POINT  
UNSER TENNIS SHOP



FOTOS Kalvarienberg: Nikki Nehls

## SANIERUNG DER KALVARIENBERG KAPELLE

TEXT: Dora Schmaranzer & Klaus Kritzinger

Die Kalvarienbergkirche in Gosau ist ein Kunstjuwel unseres schönen Gosautales im Dreieck zwischen „Evangelischer Kirche“ und „Katholischer Kirche“! Sie wurde gemeinsam mit dem Kreuzweg im Jahre 1775 vom Salzfertiger Johann Sollinger, einem Salzfertiger aus Hallstatt, sowie seinen Schwestern, errichtet.

Die Kalvarienberg Kirche ist tonnengewölbt, der Chor ist halbrund geschlossen. Sie hat einen östlichen Dachreiter mit Doppelzwiebelhelm. Im Innerraum befindet sich eine barocke bäuerliche Kreuzigungsgruppe.

Die Kirche steht auch unter Denkmalschutz!

Leider ist die Zeit nicht spurlos am Juwel vorbeigegangen. Besonders die Wandmalereien bzw. Fresken und die Skulpturen der Kreuzigungsgruppe bedürfen der Restaurierung. Ebenso die Außenmauern samt Podest und Stiege vor der Kapelle. Der Beginn der Renovierung gestaltete sich anfangs sehr schwierig, da es viele Fragen wie Finanzierung, Grundeigentümerschaft, Wegerhaltung uvm. noch zu klären gab. Am 20. Juni 2018 kam es dann in Linz mit der Diözese und Vertretern von Gosau (Pfarrprovisor Hans Hammerl, Mandatsträger Gerhard Renner und PGR Obmann Klaus Kritzinger) zu einer klärenden Besprechung und es wurde allerseits beschlossen, mit der Sanierung zu beginnen.

Bereits am Montag, 6. August 2018 kam es zu einer Besichtigung vor Ort durch Mandatsträger Gerhard Renner und dem Bausachverständigen der Diözese Linz, Herrn Ing. Daniel Brandl. Dabei wurde die weitere Vorgangsweise besprochen und vereinbart, dass noch dieses Jahr mit den Sanierungsarbeiten begonnen werden soll!

Diesbezüglich werden wir in den nächsten Ausgaben vom „Gosinger“ und im Pfarrblatt immer wieder informieren.

Bedanken möchten wir uns nochmals bei Allen, die bereits für die Sanierung der Kalvarienbergkirche schon gespendet haben, - herzliches Vergelt's Gott im Namen des Pfarrgemeinderates und Herrn Pfarrer Mag. Jakob Hammerl!



Ausflug 2018  
nach Lungötz  
mit den Ministranten!

## FAMILIENGOTTESDIENST

TEXT & FOTOS: Mag.a Martina Huber, MA

Diakoniewerk 



Am Sonntag, dem 22. April, feierte der Evangelische Kindergarten Gosau mit Frau Pfarrer Esther Scheuchl einen Familiengottesdienst.

In diesem Gottesdienst wurden die Schulanfänger des Kindergartens für ihren weiteren Lebensweg gesegnet und erhielten eine Kinderbibel als Abschiedsgeschenk vom Kindergarten.





FOTO:Foto Hofer

## NEUES GESICHT IM TOURISMUSBÜRO GOSAU

TEXT: Mathias Stieger

Liebe Tourismuspartner!  
Liebe Gosauerinnen und Gosauer!

Anfang Juni ist unsere Elisabeth Grill nun in den wohlverdienten Ruhestand gegangen, und hat mir, Mathias Stieger, die touristischen Geschicke von Gosau in der Ferienregion Dachstein Salzkammergut übergeben. Aus Bad Goisern stammend, habe ich im schönen Gosautal meine zweite Heimat gefunden. Während meiner Tätigkeit in Ischgl wurde mein Interesse für den Wintertourismus geweckt, welches nun in der Zusammenarbeit mit dem Skigebiet Dachstein West einsetzen werde. Ich freue mich sehr auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit und ein gutes Miteinander. Für Eure Fragen und Anregungen steht Euch mein Team und ich gerne zur Verfügung.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 08:30- 18:00

Samstag, Sonn- und Feiertage 09:00-15:00 Uhr

Telefonnummer: 05 95095-20

e-mail Adressen: gosau@dachstein-salzkammergut.at

## TOURISMUSVERBAND INNERES SALZKAMMERGUT HAT GEWÄHLT

TEXT & FOTO: Tourismusverband Inneres Salzkammergut

Mit Hannes Jiricek, Inhaber des Hotel-Gasthof Moserwirt, steht seit 12. Juni 2018 der neue Aufsichtsratsvorsitzende des Tourismusverbandes Inneres Salzkammergut fest. Zusammen mit den fünf neu gewählten Aufsichtsräten wird er bis 2023 die Tourismusentwicklung im Sinne der neuen Oberösterreich Tourismusstrategie lenken.

Zu Hannes Jiricek an der Spitze wählten die Mitglieder der Vollversammlung mit Monika Wenger (Seehotel Grüner Baum), Mario Pabst (Leading Familyhotel Dachstein König), Renate Renner (Ferienhof Osel und O&H Nahversorger GmbH), Manuel Wallner (Familienhotel „Sommerhof“ und Dachstein Immobilien GmbH) und Fritz Grampelhuber (Steegwirt) ein homogenes Vorstandsteam für die neue Amtszeit. Als Gemeindevertreter der vier Welterbeorte Bad Goisern, Gosau, Hallstatt und Obertraun wurde einstimmig Mag. Egon Höll, amtierender Bürgermeister von Obertraun, entsandt. Der neue Aufsichtsrat komplettiert sich mit Mag. Andreas Winkelhofer (Geschäftsführer) als beratendes Mitglied der Landestourismusorganisation, Dr. Margit Bergmair (Hand.Werk.Haus), Wolfgang Steiner (Dachstein Tourismus AG) und Kurt Reiter (Salzwelten GmbH)

Es ist dies die erste Verbandswahl seit Inkrafttreten der neuen Tourismusgesetzgebung. Für den frisch gewählten Aufsichtsratsvorsitzenden, der auf Peter Scheutz als Vorstand folgt, stehen vor allem Aufgaben im Bereich der Mobilität und Infrastruktur, sowie der Ausbau internationaler Netzwerke an.

Ein besonderes Anliegen ist dem neuen Aufsichtsratsteam die Tourismusgesinnung der Einwohnerinnen und Einwohner der Welterberregion. Seit rund zehn Jahren wächst das Gästeaufkommen im Dachstein Salzkammergut kontinuierlich und stellt die Region vor immer neue Herausforderungen. Im vergangenen Jahr konnte die Welterberregion sich als nächtigungsstärkste Destination des Landes etablieren, was nicht zuletzt dem positiven Investitionsklima zu verdanken ist.

Hannes Jiricek freut sich auf die neue Herausforderung: „Der neu gewählte und auch der bisher jüngste Aufsichtsrat spiegelt perfekt die Vielfalt in unserer Region wider. Vom 5-Sterne-Haus, über den Handel bis zum dynamischen Jungwirt über die größten Ausflugsziele sind in diesem Team alle Interessen der Mitglieder vertreten.“



## AUGUST

- Mittwoch 15. 11.00 Uhr Seekargottesdienst  
Mittwoch 15. 20.00 Uhr Jodlerblasen mit den Gosauer Weisenbläsern Kalvarienberg
- Mittwoch 17. 19.30 Uhr Heimatabend im Kirchenwirt mit den Gosauer Schuhplattlern
- Sonntag 19. 11.00 Uhr Frühschoppen mit der Trachtenmusikkapelle im Gasthaus Gosauschmid
- Mittwoch 22. 20.00 Uhr Jodlerblasen mit den Gosauer Weisenbläsern Kalvarienberg
- Freitag 24. ab 16.00 Uhr Gosauer Cityfest  
Samstag, 25. ab 11.00 Sommerfest im Landhaus Koller
- Freitag 24. bis Sonntag 26. Gamsjagatage Bad Goisern
- Mittwoch 29. 20.00 Uhr Jodlerblasen mit den Gosauer Weisenbläsern Kalvarienberg

## SEPTEMBER

- Sonntag 02. Geigenfest Bad Goisern Kirchengasse
- Samstag 25. 11.00 Uhr Sommerfest im Landhaus Koller
- Freitag 07. bis Samstag 08. Funkertreffen im Kirchenwirt
- Sonntag 9. Tag der Blasmusik  
9.00 Uhr Umrahmung des Gottesdienstes in der Evangelischen Kirche Gosau  
10.30 Uhr Frühschoppen im Kirchenwirt
- Samstag 15. 13.00 Uhr Almabtrieb Moosalm
- Sonntag 16. 20.00 Uhr Violinenkonzert Prof. Michael Grube Evangelische Kirche Gosau
- Samstag 22. 12.00 Uhr Almabtrieb Plankensteinalm
- Samstag 29. 9.00 Schafttag Iglmoos Alm

## OKTOBER

- Samstag 06. 17.00 Uhr „5 Uhr Tee schön war die Zeit“ KulturStadl im Freilichtmuseum

## NOVEMBER

- Samstag 17. 19.30 Uhr Kirchenkonzert der Trachtenmusikkapelle Gosau Evangelische Kirche Gosau
- Samstag 24. 19.30 Uhr The sound of Hallstatt The sound of Drinking Kulturhaus Hallstatt



Informationen zu allen Veranstaltungen  
T 0043 (0)5 95 095-20  
Ferienregion Dachstein Salzkammergut  
[www.dachstein-salzkammergut.at](http://www.dachstein-salzkammergut.at)  
[info@dachstein-salzkammergut.at](mailto:info@dachstein-salzkammergut.at)

dachstein  
**salzkammergut**